

Familie packt Koffer: Neben zwei Jobs wird auch ihr Fachwerkhaus frei

Von Claudia Marsal

38 Jahre standen Pastor Thomas Dietz und Gemeindepädagogin Gudrun Dietz im Dienste der Kirchgemeinde Schönfeld. Vor der Pensionierung haben sie noch einen großen Wunsch.

UCKERMARK – Im April wird Pfarrer Thomas Dietz 65. Der Ruhestand rückt näher. Und damit auch sein Abschied von Schönfeld. 38 Jahre lang haben der Pastor und seine Frau Gudrun für die dortige Kirchgemeinde gewirkt: „Im Sommer 2025 beenden wir nun unseren Dienst und sagen 'Ade'.“

Mit „wir“ schließt das Paar auch die beiden Kinder mit ein. Ulrike-Julie und Max sind in dem kleinen Dorf bei Prenzlau auf- und den Menschen dort ans Herz gewachsen. Sie stehen längst auf eigenen Beinen.

Die Tochter ist Krankenschwester und heiratet im August ihren geliebten Felix. Ihr jüngerer Bruder hat als Erzieher in Neubrandenburg seine Bestimmung gefunden. Die Geschwister hatten wie ihre Eltern in Schönfeld ein wunderbares Zuhause und sich rege ins Gemeindeleben eingebracht. Vor allem ihre musikalischen Einsätze bei den Gottesdiensten werden den Christen aus der Umgebung fehlen.

Doch bei allem Wehmut sieht die Familie dem neuen Lebensabschnitt auch mit Freude entgegen. Thomas und Gudrun Dietz haben deshalb gemeinsam mit den Gemeindegemeindeführern des Pfarrsprengels anlässlich der bevorstehenden Pensionierung ein großes Fest vorbereitet: „Wir blicken dankbar auf diese Zeit zurück und möchten gemeinsam mit vielen Gästen am 3. Mai die ereignisreiche Zeit Revue passieren lassen.“

Sie würden sich über jeden freuen, der diesen Tag mit ihnen verbringen möchte, heißt es in einer öffentlichen Bekanntmachung vorab. Los geht es an besagtem Sonntagabend um 11 Uhr mit einer



Gudrun und Thomas Dietz laden mit ihren Kindern Ulrike-Julie und Max bald zu einem großen Abschiedsfest ein.

FOTO: PRIVAT

Andacht, die Superintendentin Michaela Fröhling und Pfarrer Johannes Staak in der Malchower Kirche halten werden. Dem schließt sich um 12.30 Uhr ein gemeinsames Mittagessen im Speicher an. Danach bleibt viel Zeit für Gespräche und Dankesworte, ist Thomas Dietz sicher. Um 16 Uhr werden die Besucher dann noch von einem Festkonzert mit dem Preußischen Kammerorchester und Solisten überrascht, welches Jürgen Bischof persönlich leiten wird, um sich für die wunderbare Zusammenarbeit zu bedanken.

Der Tag klingt um 18 Uhr mit einem Imbiss für alle Besucher aus. Thomas Dietz versicherte der Redaktion vorab schmunzelnd, dass er für mögliche Nachfolger weit genug wegziehen werde: „Wir würden uns von Herzen freuen, wenn ein neuer Pfarrer oder eine neue Pfarrerin so bald wie möglich nach Schönfeld kommen. Die Person sollte Christus im Herzen haben sowie Liebe zu den Menschen und zum Dasein auf dem Lande. Die Pfarrstelle verspricht Arbeitsbedingungen, die alles

andere als selbstverständlich sind und die wir dankbar über Jahrzehnte zu schätzen wussten: Keinerlei Belastung mit Verwaltungsaufgaben, denn es gibt hervorragende hauptamtliche Mitarbeiter; eine vielseitige Öffentlichkeitsarbeit innerhalb des Malchower Labyrinthparks einschließlich internationaler Kontakte sowie keine Belastungen mit handwerklich-praktischen Tätigkeiten, da zwei treue hauptamtliche Gemeindegemeindeführer zur Verfügung stehen.“

Der Pastor setzt hinzu, dass es sogar im Besuchsdienst dank einer hauptamtlichen Mitarbeiterin in Teilzeit Unterstützung gibt. Thomas Dietz verweist zudem auf elf wunderschöne, komplett sanierte Kirchen samt Orgeln, ein Gutshaus mit betreutem Wohnen und eine Jugendherberge. Und alles andere als selbstverständlich sei zudem die großzügige finanzielle Unterstützung der Gemeindegemeindeführer durch die eigene Carl-Büchsel-Stiftung. Da mit dem Pfarrer auch seine Frau ausscheiden wird, ist gleichzeitig die Stelle des Gemein-

depädagogen/-pädagogin zu besetzen, die ausschließlich für die Dörfer der Gesamtkirchengemeinde Schönfeld da sein darf. Diese Anstellung erfolgt über einen freien Träger.

Noch lebt das Ehepaar Dietz im Geburtshaus von Carl Büchsel, dem Namensgeber der renommierten Stiftung. Das Gebäude hat ein Feldsteinfundament mit Gewölbe, das aus dem 14./15. Jahrhundert stammt. Darauf steht heute ein reetgedecktes Fachwerkhaus, das Ende des 19. Jahrhunderts umgebaut wurde. Eine weitere Innen- und Außenrenovierung erfolgte von 1987 bis 1989. Vor dem Pfarrhaus steht der Carl Büchsel-Gedenkstein, der anlässlich seines 200. Geburtstags aufgestellt wurde.

Interessenten für die beiden Stellen können sich ab sofort im Evangelischen Pfarramt Schönfeld melden, sagt Kirchmeisterin Ute Eisinger, die auf aussagekräftige Bewerbungen hofft. Dort kann man auch seine Teilnahme am Fest anmelden.

Kontakt: ev.pfarramt-schoenfeld@t-online.de,
Telefon 039854 546